

JAHRESBERICHT 2021

Schweizer Weinmarkt

APRIL
2022

Durchgeführt von:

CHANGINS - OSMV
Route de Duillier 50
1260 Nyon
osmv@changins.ch
+41 22 363 40 50


CHANGINS
haute école de
viticulture et œnologie

Hes·SO
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz
University of Applied Sciences and Arts
Western Switzerland

Weinmassvollgeniessen

Schweiz. Natürlich.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	3
Schweizer Weinmarkt 2021	4
Übersicht über Preise und Mengen.....	4
Analyse der Umsätze	8
Saisonalität.....	9
Marktanteile auf dem Schweizer Weinmarkt.....	11
Vergleichende Analyse der Preise	22
Analyse der Preis-Elastizitäten von Weinregionen, Farben und beste Weinverkäufe.....	23
Schlussfolgerungen.....	27
Impressum.....	28

EINFÜHRUNG

Dieser Bericht widmet sich dem Schweizer Weinmarkt des Jahres 2021. Die analysierten Daten beziehen sich auf die Verkaufsdaten nach Weintypen, die zu den, von Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Spar, Volg und Landi angegebenen Preisen verkauft werden. Dieser Bericht enthält auch BLW-Daten [Bundesamt für Landwirtschaft]. Es ist wichtig zu beachten, dass die Landi-Daten erst seit 2019 enthalten sind. Die Zahlen für frühere Jahre in diesem Bericht können aufgrund von Änderungen in der Datenstruktur von denjenigen in früher erschienenen Berichten abweichen.

Die Analyse der Weine erfolgt nach Weinbauregion und nach Typ [teilweise nach Zielregion]. Für Schweizer Weine werden Details nach AOC [Appellation d'Origine Contrôlée] und VdP [Landweine] dargestellt. Angaben nach Rebsorten [oder Weinbau-Teilgebiet] sind in den Regionalberichten nur enthalten, wenn die Branchenverbände oder die regionalen Förderungsämter diesen Bericht bestellt haben.

Dieser Bericht besteht aus mehreren Teilen. Nach einem allgemeinen Überblick über die Situation, werden in verschiedenen Kapiteln die Mengen, Preise und Umsätze von schweizerischen und ausländischen Weinen im Detail analysiert.

Im Jahr 2021 verzeichneten die Weinverkäufe in der Schweiz bei den Grossverteilern einen leichten Anstieg der Mengen [+1.2%] und der Preise [+1.0%]. Rotweine machten 57% der gesamten Verkaufsmengen in Supermärkten aus, Weissweine 30% und Roséweine 13%.

Schweizer Weine machten bei den Grossverteilern 27.9% der Marktanteile aus. Das ist -0.1% im Vergleich mit ausländischen Weinen im Jahr 2020. Mengemässig sind die Verkäufe von Schweizer Weinen bei allen Typen stabil geblieben [+0.7%]. Die Kategorie der Schweizer AOC variiert kaum [+1.0%], während die Kategorie der Schweizer VdP einen leichten Rückgang [-1.7%] verzeichnete, insbesondere aufgrund des Effekts der weissen VdP, die im Vergleich zu 2020 mengengmässig -4.7% zurückgehen.

Was die Preise betrifft, so steigt der Durchschnittspreis ausländischer Weine im Vergleich zu 2020 leicht an [+1.1%]. Der Durchschnittspreis von Schweizer Weinen blieb im Vergleich zu 2020 stabil [+0.9%]. Die Preise für Schweizer AOC-Weine variieren nur wenig [+1.0%], während die Preise für Schweizer VdP für alle Typen um -2.1% zurückgehen, insbesondere aufgrund der Auswirkungen von weissen VdP, die -4.4% ihres Durchschnittspreises verlieren.

Die Verkäufe von Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi machen 41.2% des vom BLW berechneten Gesamtkonsums aus. Im Jahr 2020 wurde das Konsumverhalten stark von den COVID-Beschränkungen beeinflusst. Diese Einschränkungen [Lockdown, Absage von Veranstaltungen, Schliessung von Restaurants usw.] haben möglicherweise zu einer Verschiebung der Verkäufe in den Absatzkanal der Grossverteiler geführt [+11.9% zwischen 2019 und 2020]. Im Laufe des Jahres 2021 wurden diese Beschränkungen schrittweise aufgehoben. Die 2020 beobachteten Tendenzen bei den Grossverteilern im Zusammenhang mit Covid-19 scheinen sich 2021 fortgesetzt zu haben.

Der BLW-Bericht "Weinjahr 2021" stellt den Schweizer Weinmarkt für alle Absatzkanäle konsumseitig dar. Dieser Globalkonsum ist theoretisch und wird auf der Grundlage der Ernte und der Differenz der Bestände berechnet. Der Bericht ist auf der Website des BLW einsehbar.

Die Analyse der Mercuriale-Daten [Preisdatenbank, die mit den Winzern entwickelt wurde] ist in den Regionalberichten enthalten, wenn die Branchenverbände oder regionalen Förderungsämter eine solche Analyse bestellt haben. Die Teilnahme an dieser Datenbank ist kostenlos und das OSMV garantiert absolute Vertraulichkeit, da sie selbst keinen Zugang zu den Basisdaten hat. Der Zugang liegt ausschliesslich beim Dienstleister [Dyaxis].

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und hoffen, dass Sie in diesem Bericht nützliche Informationen finden.

Das OSMW-Team

SCHWEIZER WEINMARKT 2021

ÜBERSICHT ÜBER PREISE UND MENGEN

Die Analyse des Schweizer Weinmarktes beginnt mit einem Überblick über die Preise und Mengen für 2021, welcher eine Gesamtsicht über die Situation vermittelt. Die Themen Preise und Umsätze sind Gegenstand eines bestimmten Teils in diesem Heft. Dieses Kapitel soll einen einfachen Vergleich zwischen Schweizer und ausländischen Weinen bieten.

VOLUMEN UND VERKAUFSPREISE NACH LAND FÜR ALLE TYPEN 2020-2021

		Verkauf Massendistribution 2020	Verkauf Massendistribution 2021	Änderung 2020 - 2021	Änderung BLW- Konsum 2020-2021
Schweiz (AOC und VdP)	Menge ¹	29 047	29 238	▲ 0.7%	▼ -4.9%
	Preis ²	12.31	12.42	▲ 0.9%	
Ausland	Menge	74 600	75 651	▲ 1.4%	▲ 6.1%
	Preis	9.38	9.48	▲ 1.1%	
Total	Menge	103 647	104 889	▲ 1.2%	▲ 1.9%
	Preis	10.20	10.30	▲ 1.0%	

¹In Tausend Liter²In CHF/Liter

Fig. 1 Verkaufsdaten 2020-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi und BLW

Im Jahr 2021 steigt der Weinverkauf bei den Grossverteilern leicht an, +1.2% bei den Mengen und +1.0% bei den Preisen im Vergleich zu 2020. Ausländische Weine verzeichnen einen höheren Anstieg der Mengen [+1.4%] als Schweizer Weine [+0.7%]. Auch die Preise von Schweizer und ausländischen Weinen variieren nur geringfügig, nämlich um +0.9% bzw. +1.1% (Figur 1).

Im Jahr 2020 wurden die Konsumgewohnheiten stark von den Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 beeinflusst. Diese Massnahmen (Lockdown, Absagen von Veranstaltungen, Schliessung von Restaurants usw.) konnten zu einer Verlagerung der Verkäufe zum Kanal der Grossverteiler führen [+11.9% zwischen 2019 und 2020]. Im Laufe des Jahres 2021 wurden diese Beschränkungen schrittweise aufgehoben. Die im Jahr 2020 im Zusammenhang mit Covid-19 beobachteten Tendenzen bei den Grossverteilern schienen sich 2021 fortgesetzt zu haben.

Gemäss den Daten des BLW stieg der Gesamtkonsum von Wein in der Schweiz [+1.9%]. Der Konsum von Schweizer Weinen in allen Vertriebskanälen ist im Vergleich zu 2020 rückläufig [-4.9%]. Während der von ausländischen Weinen einen Anstieg verzeichnet [+6.1%]. Unter Berücksichtigung der Deklassierung von insgesamt 7.1 Millionen Litern AOC-Wein zu Tafelwein im Jahr 2020 wäre der Konsum von Schweizer Wein im Jahr 2021 um +2.8% und der Gesamtkonsum um +4.9% gestiegen.

VERKAUF VON SCHWEIZER WEINEN (AOC UND VdP) IM JAHR 2021 IM VERGLEICH ZU 2020

		Verkauf Massendistribution 2020	Verkauf Massendistribution 2021	Änderung 2020 - 2021	Marktanteil [Menge in %]	Änderung BLW- Konsum 2020-2021 ¹
Weisswein AOC	Menge ²	13 851	14 104	▲ 1.8%	87.2%	
	Preis ³	13.02	13.13	▬ 0.8%		
Weisswein VdP	Menge	2 170	2 067	▼ -4.7%	12.8%	
	Preis	7.35	7.03	▼ -4.4%		
Schweizer Weisswein	Menge	16 021	16 171	▬ 0.9%	100%	▼ -3.1%
	Preis	12.25	12.35	▬ 0.8%		
Rotwein AOC	Menge	6 799	6 876	▲ 1.1%	84.5%	
	Preis	14.39	14.66	▲ 1.9%		
Rotwein VdP	Menge	1 234	1 263	▲ 2.4%	15.5%	
	Preis	8.58	8.39	▼ -2.2%		
Schweizer Rotwein	Menge	8 033	8 139	▲ 1.3%	100%	▼ -6.7%
	Preis	13.50	13.69	▲ 1.4%		
Roséwein AOC	Menge	4 616	4 540	▼ -1.6%	92.1%	
	Preis	10.87	10.83	▬ -0.4%		
Roséwein VdP	Menge	377	388	▲ 2.9%	7.9%	
	Preis	7.08	7.69	▲ 8.6%		
Schweizer Roséwein	Menge	4 993	4 928	▼ -1.3%	100%	▼ -6.7%
	Preis	10.58	10.58	▬ 0.0%		
Total	Menge	29 047	29 238	▬ 0.7%		▼ -4.9%
	Preis	12.31	12.42	▬ 0.9%		

¹ Aggregierte Rot und Rosé² In Tausend Liter³ In CHF/Liter

Fig. 2 Verkaufsdaten 2020-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi und BLW

Im Jahr 2021 sind die Mengen, die bei den Grossverteilern verkauften, Schweizer Weine über alle Typen und Kategorien stabil mit +0.7% bei den Mengen und +0.9% bei den Preisen im Vergleich zu 2020 [Figur 2].

In der Kategorie der Schweizer AOC-Weine steigen Volumen und Preise von Weiss- und Rotweinen leicht an. Roséweine AOC hingegen verzeichnen einen leichten Rückgang von -1.6% bei den Mengen und -0.4% bei den Preisen.

Im Gegensatz dazu verzeichnen bei den Schweizer VdP die Roséweine den grössten Anstieg bei der Menge [+2.9%] und vor allem beim Preis [+8.6%]. Rotweine VdP verzeichnen einen Anstieg der Mengen, aber einen Rückgang der Preise [-2.2%]. Weissweine VdP verzeichneten den stärksten Rückgang mit -4.7% bei den Mengen und -4.4% bei den Preisen im Vergleich zu 2020.

Gemäss den Daten des BLW ist der Gesamtkonsum von Schweizer Rot- und Roséweinen im Jahr 2021 stärker gesunken [-6.7%] als der von Weissweinen [-3.1%]. Die Unterscheidung zwischen AOC und VdP wird bei der Berechnung des BLW-Konsums nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Deklassierung von insgesamt 7.1 Millionen Litern AOC-Wein zu Tafelwein im Jahr 2020 wäre der Konsum aller Vertriebskanäle von Schweizer Wein im Jahr 2021 um +2.8% gestiegen.

ENTWICKLUNG VON VERKAUF UND PREISEN VON SCHWEIZER WEINEN [AOC UND VdP] 2013-2021

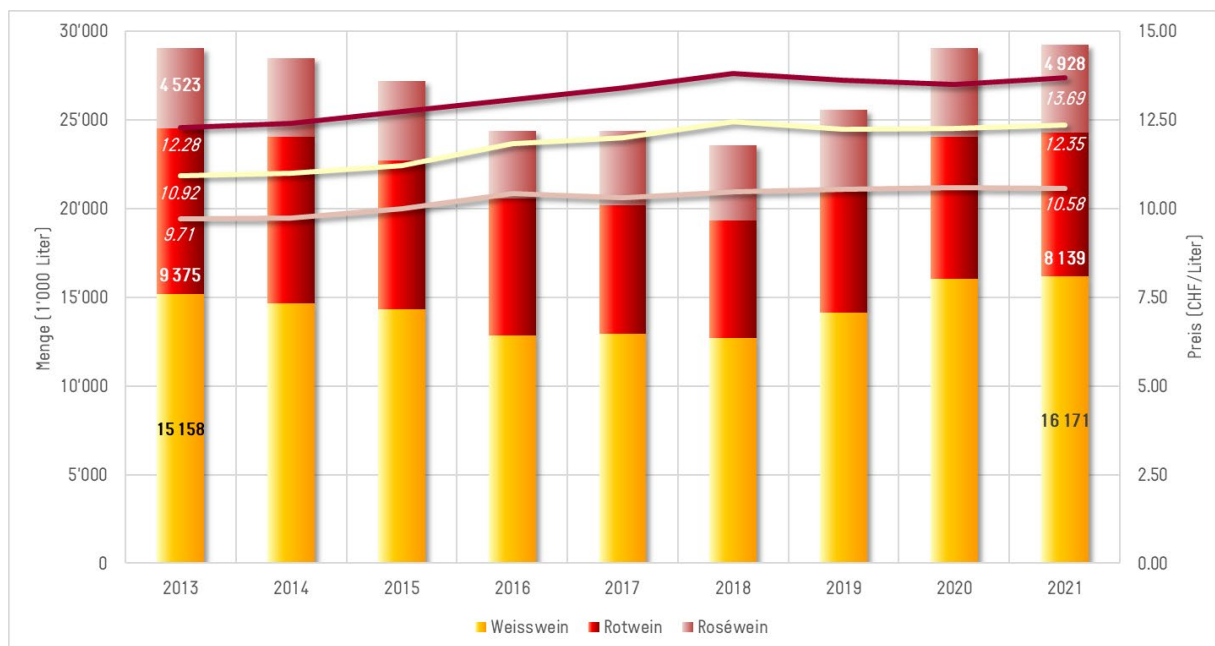


Fig. 3 Verkaufsdaten 2013-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2021]

Die Menge an Schweizer Wein, die bei Grossverteilern verkauft wurde, beläuft sich im Jahr 2021 auf 29'238'000 Liter. Es ist die höchste Menge im analysierten Zeitraum [2013-2021]. Schweizer Rot- und Weissweine, AOC und VdP zusammengenommen, verzeichnen einen leichten Anstieg von +1.3% bzw. +0.9%. Im Gegensatz dazu verzeichnen die Roséweine einen geringen Rückgang der Mengen von -1.3%. Die Preise blieben weitgehend stabil, wobei Rotweine mit +1.4% im Vergleich zum Vorjahr die grösste Veränderung verzeichneten [Figur 3].

ENTWICKLUNG DER VERKÄUFE UND PREISE VON AUSLÄNDISCHEN WEINEN [2013 - 2021]

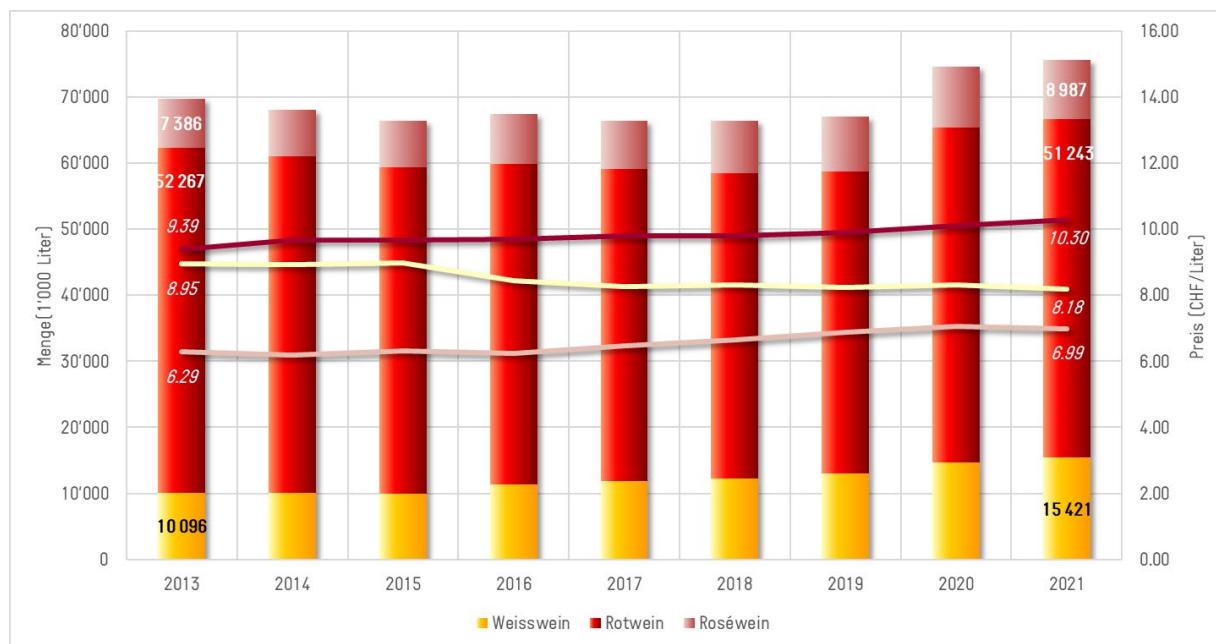


Fig. 4 Verkaufsdaten 2013-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2021]

Die Menge von ausländischem Wein, die bei den Grossverteilern verkauft wurde, beläuft sich im Jahr 2021 auf 75'651'000 Liter. Es ist die grösste Menge im analysierten Zeitraum [2013-2021].

Auch bei den ausländischen Weinen kann, im Vergleich zu 2020, eine Stabilisierung der Verkäufe über alle Weintypen hinweg festgestellt werden [Figur 4]. Wie bei den Schweizer Weinen sind es die Weiss- und Rotweine, die einen Anstieg verzeichneten, während die Roséweine rückläufig sind. Tatsächlich steigt die Menge ausländischer Weissweine im Vergleich zu 2020 um +4.9%. Dieser Anstieg wird von einem Preisrückgang [-1.5%] begleitet. Rotweine verzeichnen einen leichten Anstieg von +1.0% beim Volumen und +1.8% bei ihrem Durchschnittspreis. Was die Roséweine betrifft, so gingen sie nach drei aufeinanderfolgenden Jahren des Anstiegs sowohl in der Menge [-1.6%] als auch im Preis [-0.8%] etwas zurück.

ANALYSE DER UMSÄTZE

Nach der Analyse der Mengen und der Preise ist es nun möglich, die Umsätze zu analysieren, die durch Multiplikation der Mengen mit den Preisen berechnet werden können.

ENTWICKLUNG DES UMSATZES VON SCHWEIZER WEINEN (AOC UND VdP) UND AUSLÄNDISCHEN WEINEN 2013-2021

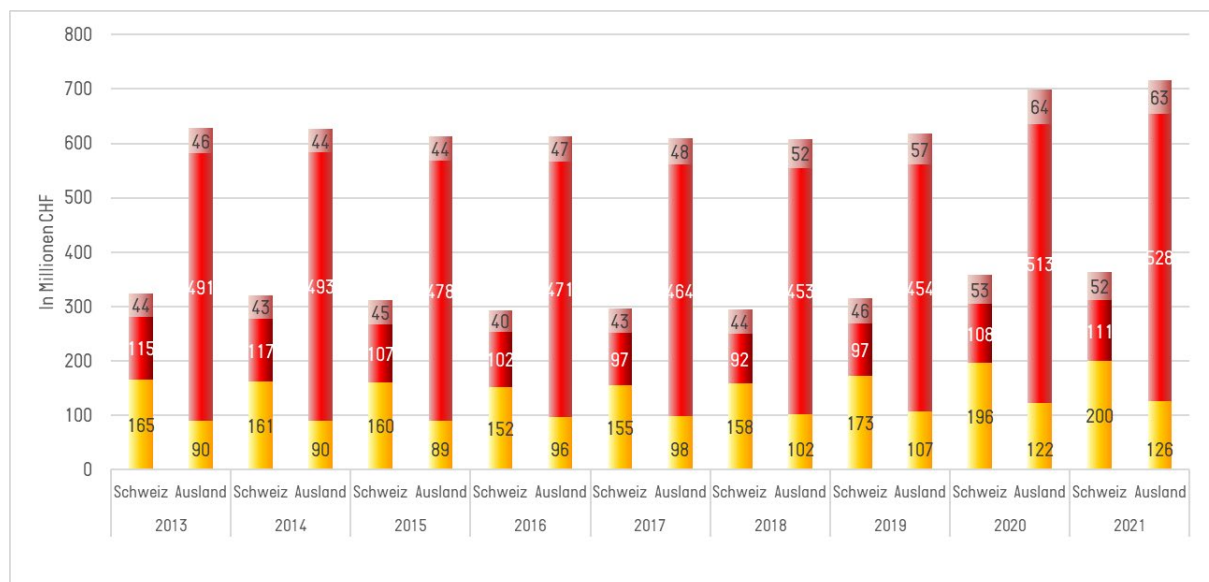


Fig. 5 Verkaufsdaten 2013-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2021]

Im Jahr 2021 ist bei den Grossverteilern der Umsatz von Schweizer Weinen am höchsten während dem analysierten Zeitraum. [2013-2021], und zwar bei allen Weintypen. Ab 2016 nimmt die Gewichtung der Weissweine am Gesamtumsatz von Schweizer Wein stetig zu. Im Jahr 2021 erreicht sie ein Niveau, das seit 2013 nicht mehr überschritten wurde (Figur 5). Im Vergleich zu 2020 steigt auch der Umsatz von Schweizer Rotwein, obwohl er noch nicht das Niveau von vor 2015 [Trockenperiode] erreicht hatte. Im Gegensatz dazu verzeichnen Roséweine einen leichten Umsatzrückgang.

Auch im Jahr 2021 ist der Umsatz ausländischer Weine bei allen Typen der höchste im analysierten Zeitraum [2013-2021]. Wie bei Schweizer Weinen verzeichnen auch ausländische Rot- und Weissweine seit 2018 einen Umsatzanstieg. Der Marktanteil der ausländischen Roséweine war seit 2015 stetig gestiegen, verzeichnet aber 2021 einen leichten Rückgang.

SAISONALITÄT

Die drei folgenden Grafiken zur Saisonalität des Verkaufs verdeutlichen die Daten der Figur 3 weiter, für die Jahre 2018 – 2021 (Preise und Mengen), insgeheim für die monatliche Häufigkeit (oder genauer gesagt für 4-Wochen-Zeiträume, was 13 Beobachtungen pro Jahr ergibt). Damit ist es möglich, den Zusammenhang zwischen Preisaktionen und deren Einfluss auf die verkauften Mengen zu beobachten. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass die Daten für Weissweine, Rot- und Roséweine zusammengefasst dargestellt werden, obwohl die Weine bei allen 3 Typen sehr heterogen sind.

SAISONALITÄT DES SCHWEIZER WEISSWEINVERKAUFS (AOC UND VdP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

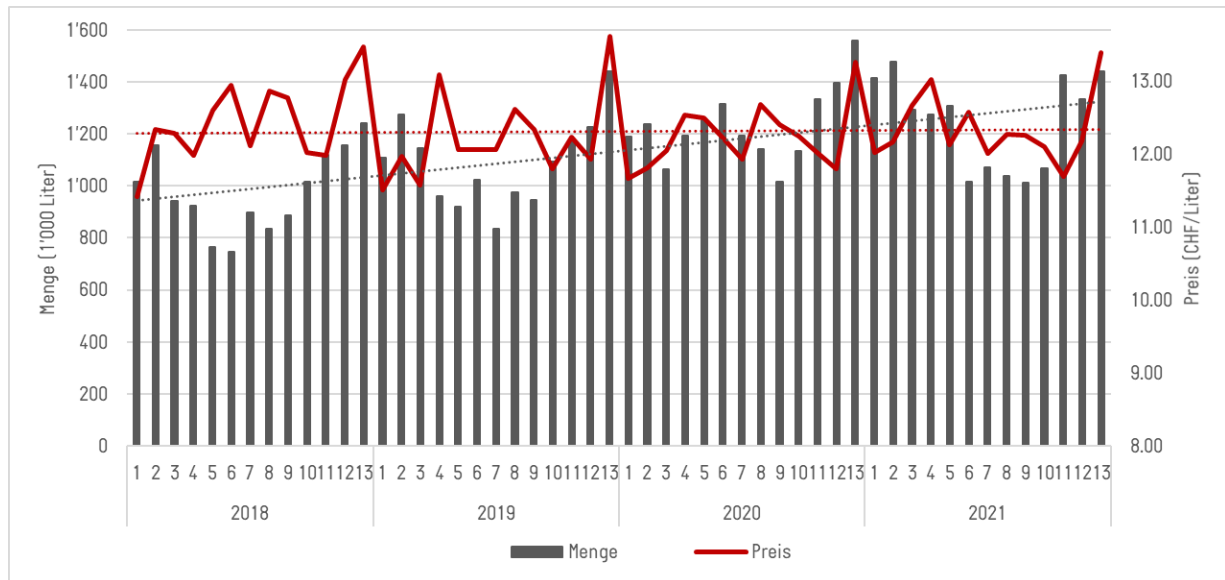


Fig. 6 Verkaufsdaten 2018-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2021]

Die Saisonalität des Schweizer Weissweinverkaufs zeigt einen Anstieg des Winterverkaufs (ungefähr zwischen der 11. und 2. Periode) und einen Rückgang im restlichen Jahr (Figur 6). Preisaufläge am Ende des Jahres (13. Periode) führen nicht zu einem Verkaufsrückgang (gesteigerte Nachfrage). Ganz im Gegenteil, gab es einen Anstieg der Nachfrage in der 13. Periode, dies sind die höchsten des Jahres für 2018, 2019 und 2020. Im Jahr 2021 wurden die meisten Verkäufe in der zweiten Periode erzielt, dennoch bleibt die 13. Periode nahe an diesem Niveau. Im Allgemeinen steigt die Verkaufsmenge von Schweizer Weissweinen tendenziell an, während sich die Preise im beobachteten Zeitraum [2018-2021] stabilisieren.

SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROTWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

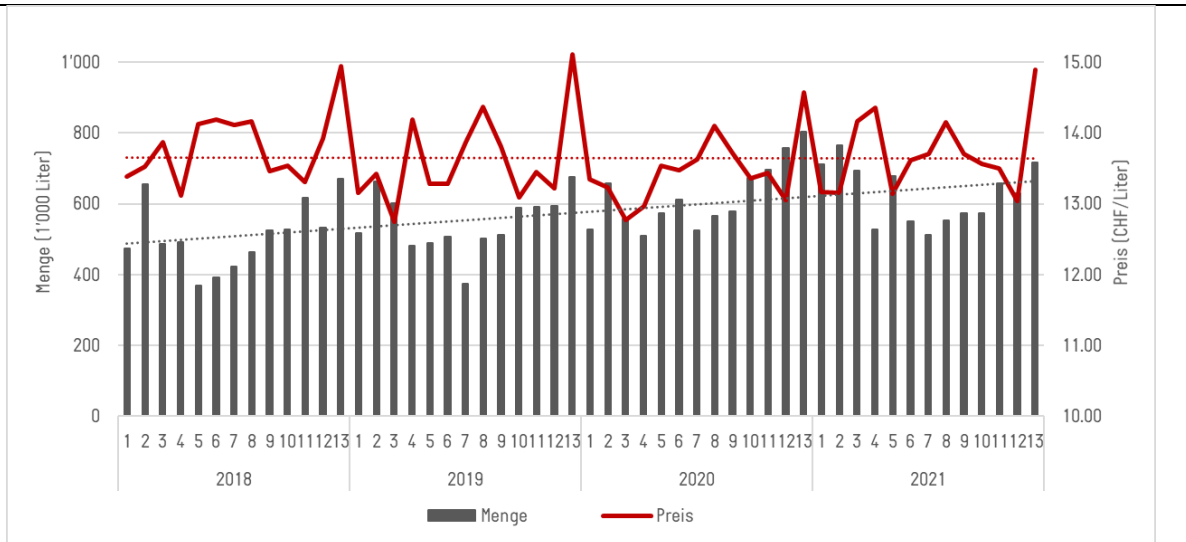


Fig. 7 Verkaufsdaten 2018-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi (2019-2021)

Die Saisonalität des Schweizer Rotweinverkaufs zeigt einen Rückgang der Verkäufe im Sommer (ungefähr Perioden 6-7-8). Diese Saisonalität ist im Jahr 2020 weniger ausgeprägt findet sich aber auch im Jahr 2021 wieder (Figur 7). Wie bei den Schweizer Weissweinen gibt es einen Preisanstieg am Ende des Jahres (13. Periode), der nicht zu einem Rückgang der Verkäufe führte. Im Gegenteil, die Verkäufe in der 13. Periode sind oft die höchsten des Jahres (steigende Nachfrage). Im Jahr 2021 werden die höchsten Verkäufe in der zweiten Periode erzielt, dennoch bleibt die 13. Periode nahe an diesem Niveau. Die Analyse der Saisonalität für Rotweine ist also sehr ähnlich wie diejenigen für Weissweine, auch wenn sie bei Rotweinen weniger ausgeprägt ist. Im Allgemeinen tendieren Schweizer Rotweine dazu, im beobachteten Zeitraum (2018-2021) mengenmässig zuzunehmen und preislich stabil zu bleiben.

SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROSÉWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

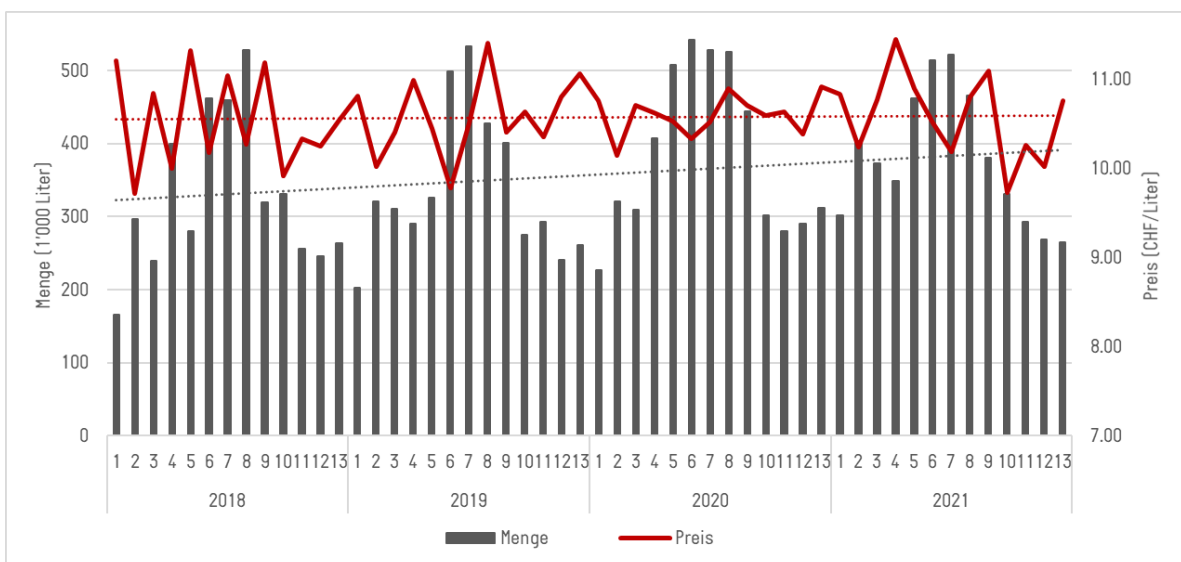


Fig. 8 Verkaufsdaten 2018-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi (2019-2021)

Die Verkaufsmengen von Roséweinen unterscheiden sich von den beiden anderen Typen in Bezug auf die Saisonalität (Figur 8). In der Wintersaison waren die Verkäufe von Rosés auf einem Tiefpunkt angelangt, ohne dass ein klarer Preistrend zu erkennen war. Im Gegenteil, von der sechsten bis zur achten Periode, die Mitte Juni bis Mitte August entspricht, kommt es zu einem systematischen Anstieg der Verkäufe, der aber in keinem Zusammenhang mit dem Preis steht. Die Saisonabhängigkeit der Verkäufe ist also in den warmen Monaten zu beobachten, die für den Konsum von Roséwein günstiger sind. Generell sind die Mengen an Schweizer Roséweinen im analysierten Zeitraum [2018-2021] leicht angestiegen und die Preise stabil.

MARKTANTEILE AUF DEM SCHWEIZER WEINMARKT

ENTWICKLUNG DES MARKTANTEILS FÜR WEINE FÜR VERSCHIEDENE ABSATZKANÄLE [2013 - 2021]

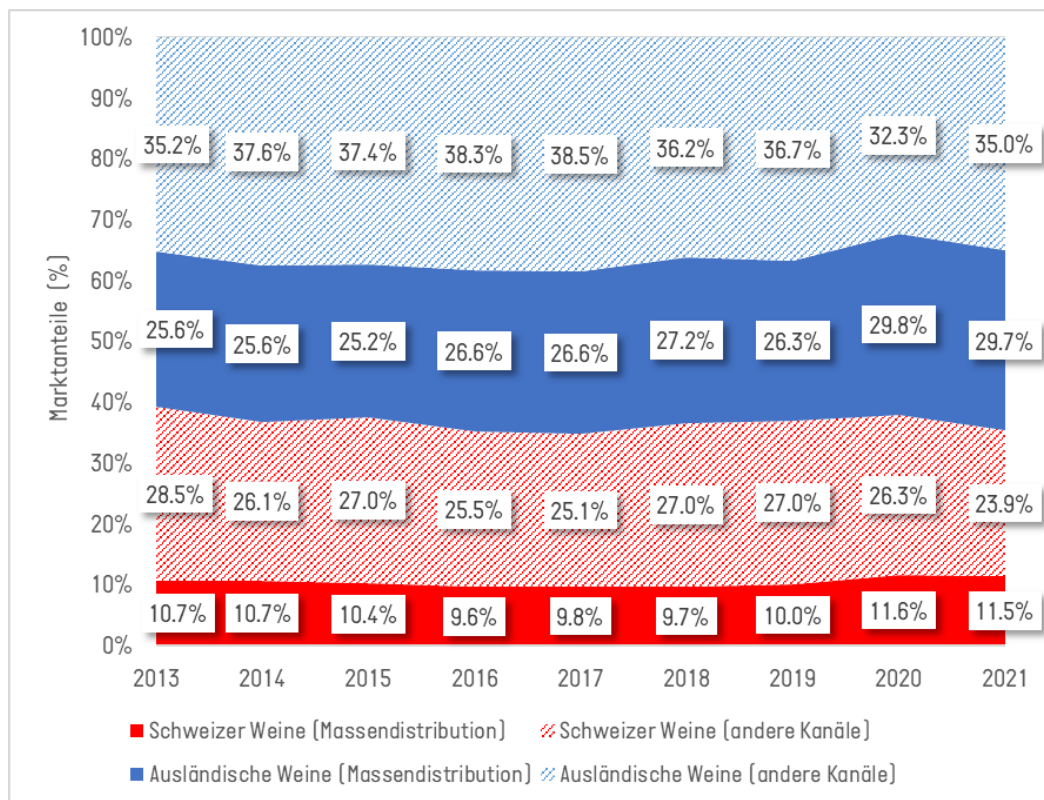


Fig. 9 Verkaufsdaten 2013-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi (2019-2021) und BLW

Betrachtet man den Gesamtkonsum von Wein in der Schweiz im Jahr 2021, so machen die Verkäufe von Schweizer Weinen bei Grossverteilern 11.5% aus. Dies entspricht einer Stabilisierung [-0.1%] im Vergleich zu 2020. In den anderen Vertriebskanälen verlieren Schweizer Weine -2.4% Marktanteil. Der Verkauf von ausländischen Weinen bei Grossverteilern macht 29.7% des gesamten Weinkonsums in der Schweiz aus, was einen stabilen Anteil [-0.1%] darstellt.

Der Marktanteil der Grossverteiler am Gesamtkonsum liegt gemäss BLW bei 41.2%. Der Marktanteil für Schweizer Weine liegt bei 32.4% [$11.5 / (11.5 + 23.9)$] und für ausländische Weine bei 45.9% [$29.7 / (29.7 + 35.0)$].

MARKTANTEIL FÜR WEINIMPORTEURE IN DER SCHWEIZ IM JAHR 2021

Importateure in 2021	Änderung Menge 2020 - 2021	Weisswein [Liter]	Rotwein [Liter]	Total [Liter]	Marktanteile	Gemeinsame Marktanteile
Coop Genossenschaft, 4002 Basel	▲ 3.2%	8'717'116	26'777'569	35'494'685	22.4%	22.4%
Denner AG, 8045 Zürich	▲ 4.0%	7'013'424	26'712'599	33'726'023	21.3%	43.7%
Bataillard AG, 6023 Rothenburg	▲ 5.0%	1'650'544	5'168'522	6'819'066	4.3%	48.0%
Lidl Schweiz DL AG, 8570 Weinfelden	▼ -1.5%	1'867'413	4'451'188	6'318'601	4.0%	52.0%
ALDI SUISSE AG, 9536 Schwarzenbach SG	▼ -8.7%	1'737'824	4'458'877	6'196'701	3.9%	55.9%
Rutishauser-DiVino AG, 3053 Münchenbuchsee	▲ 9.7%	2'290'750	3'849'758	6'140'508	3.9%	59.8%
Escher SA, 1242 Satigny	▲ 14.5%	967'725	1'915'885	2'883'610	1.8%	61.6%
Mävenpick Wein Schweiz AG, 1184 Vinzel	▲ 9.4%	452'438	2'025'010	2'477'448	1.6%	63.2%
Weinkellereien Aarau AG, 5000 Aarau	▲ 1.7%	754'230	1'669'475	2'423'705	1.5%	64.7%
South Wines Sàrl, 1350 Orbe	▲ 9.1%	256'403	1'825'536	2'081'939	1.3%	66.0%
Real Casa Portuguesa GmbH, 8112 Otelfingen	▼ -5.0%	343'803	1'451'531	1'795'334	1.1%	67.2%
SA Vini Bée, 6855 Stabio	▼ -12.5%	448'511	1'215'176	1'663'687	1.1%	68.2%
Rudolf Bindella, 8037 Zürich	▲ 5.8%	258'567	1'335'965	1'594'532	1.0%	69.2%
Les Grands Chais Suisse SA, 6002 Luzern	▼ -1.2%	264'061	1'314'360	1'578'421	1.0%	70.2%
OTTO'S AG, 6210 Sursee	▲ 15.8%	115'918	1'402'992	1'518'910	1.0%	71.2%
St. Jakobskellerei Schuler & Cie AG, 6423 Seewen SZ	▲ 17.6%	222'713	1'217'610	1'440'323	0.9%	72.1%
Casa del Vino SA, 8953 Dietikon	▲ 72.0%	291'588	1'059'282	1'350'870	0.9%	72.9%
Scherer & Bühler AG, 6045 Meggen	▲ 12.6%	354'682	879'589	1'234'271	0.8%	73.7%
Philipp Schwander AG, 8045 Zürich	▲ 18.0%	282'250	845'871	1'128'121	0.7%	74.4%
Anderer (2'229 Importateure ¹)	▲ 3.0%	9'840'305	30'649'888	40'490'193	25.6%	100.0%
Total	▲ 2.7%	38'130'265	120'226'683	158'356'948	100%	

¹Ungefähre Zahl

Fig. 10 Eidgenössische Zollverwaltung - Daten «Importeure 2020 und 2021»

Im Jahr 2021 sind Coop und Denner, wie im Jahr 2020, die grössten Weinimporteure der Schweiz (Figur 10). Die von diesen beiden Grossverteilern importierten Mengen stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Bataillard rückt auf den dritten Platz vor. Lidl und Aldi, mit einem Rückgang der Mengen, sind die viert- und fünftgrössten Importeure.

Einzelhändler, die im Onlinehandel tätig sind, verzeichneten einen Anstieg ihrer Importe, insbesondere Philipp Schwander (+18.0 %) und QoQa [+38.9 %], der Nummer 25 bei den grössten Importeuren (ausserhalb der Tabelle).

Das Importvolumen der "Anderen Importeure" stieg im Vergleich zu 2020 um +3.0%. Diese Kategorie repräsentiert rund 2'200 Unternehmen. Die Importquote basiert auf dem "Lévrier"-System. Dieses Zuteilungssystem richtet sich nach der Reihenfolge der Ankunft am Zoll. Die Gesamtmenge des Zollkontingents [170 Millionen Liter] ist noch nicht erreicht. Diese Gesamtmenge [158'356'948 Liter] ist im Vergleich zum Vorjahr um +2.7% gestiegen.

ENTWICKLUNG DES MARKANTEILES VON SCHWEIZER WEINVERKAUF (AOC UND VdP) NACH TYP (2013 - 2021)

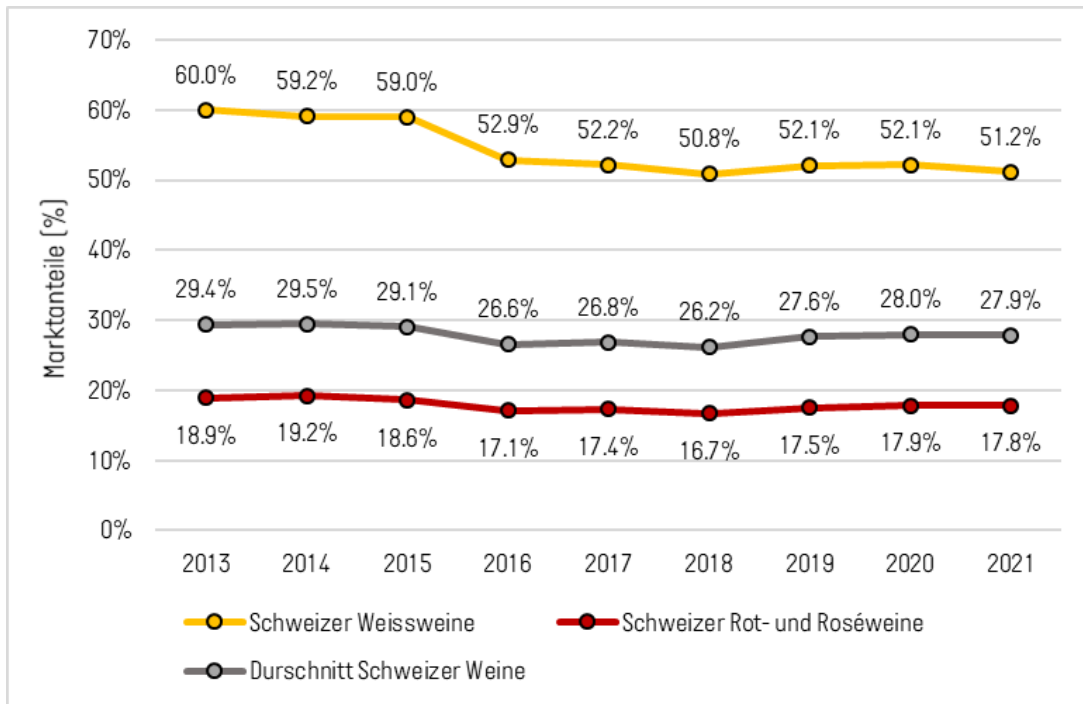


Fig.11 Verkaufsdaten 2013-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi (2019-2021)

Im Jahr 2021 bleibt der Marktanteil der Schweizer Weine bei den Grossverteilern im Vergleich zu 2020 im Durchschnitt nahezu unverändert [-0.1%] (Figur 11). Im Detail nach Weintypen: Der Marktanteil der Schweizer Weissweine ging leicht zurück [-0.9%], derjenige der Rot- und Roséweine veränderte sich kaum [-0.1%]. Die Marktanteile der Schweizer Weissweine bleiben deutlich unter der Situation von 2015 (Trockenperiode im Jahr 2015).

ENTWICKLUNG DES MARKANTEILES VON SCHWEIZER WEINKONSUM (BLW) NACH TYP (2013-2021)

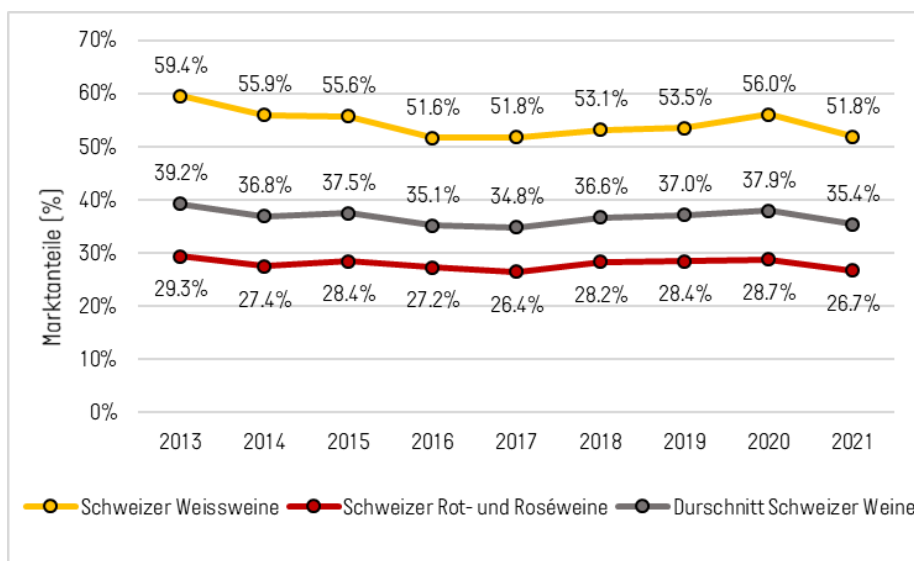


Fig.12 BLW- Daten 2013- 2021

Figur 12 zeigt, dass der Marktanteil im Jahr 2021 (berechnet in Bezug auf den gesamten Konsum gemäss BLW) von Schweizer Weisswein [-4.2%] und von Rot- und Roséweinen [-2.0%] rückläufig ist. Der Marktanteil von Schweizer Weinen in allen Vertriebskanälen und Weintypen [-2.5%] wird also sinken. Zur Erinnerung: 7.1 Millionen Liter von deklassiertem Wein wurden im Jahr 2020 in den globalen Weinverbrauch eingerechnet. Ohne diese Massnahme hätte der Marktanteil der Schweizer Weine bei 36.1% und nicht bei 37.9% gelegen (im Jahr 2020).

MARKTANTEIL (MENGE) ALLER WEINE IM JAHR 2021

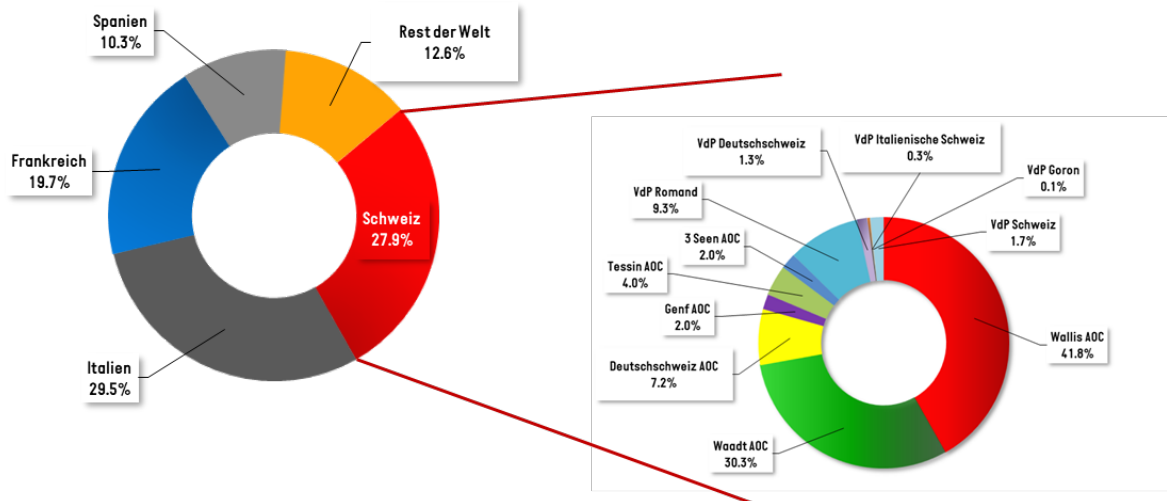


Fig. 13 Verkaufsdaten 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Wie in den Vorjahren hat Italien auch 2021 mit 29.5% den grössten Marktanteil bei den Grossverteilern (Figur 13). Sie verzeichneten einen Anstieg um +1.0% im Vergleich zu 2020. Die Schweiz steht an zweiter Stelle mit einem stabilen Marktanteil [-0.1%]. Der Unterschied zwischen der Schweiz und Italien beträgt 1.6% im Jahr 2021, während er 2020 0.3% betrug. Frankreich, Spanien und der Rest der Welt folgen, ihre Marktanteile veränderten sich kaum, mit +0.1%, -0.5% bzw. -0.5% im Vergleich zum Vorjahr.

Innerhalb der Schweizer Weine blieben die Marktanteile der AOC-Weine im Vergleich zu 2020 stabil und bewegten sich je nach AOC zwischen -0.2% und +0.1%. Die Westschweizer VdP verloren -0.6% im Vergleich zum Vorjahr.

AUFTEILUNG DES VERKAUFS NACH REGIONEN UND MARKTANTEIL DER SCHWEIZER WEINE IM JAHR 2021

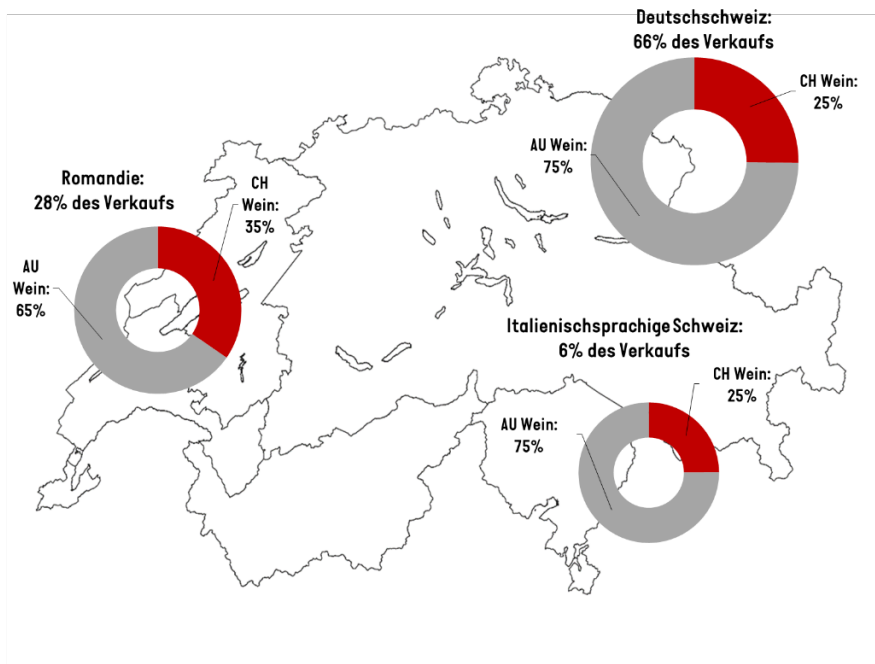


Fig. 14 Verkaufsdaten 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Figur 14 zeigt die Verteilung des Verkaufsmengens von Schweizer Wein nach Regionen. Die Deutschschweiz ist die Region, die am meisten Wein kauft, sie ist auch die bevölkerungsreichste Region. 66% der in der Schweiz verkauften Weine werden in der Deutschschweiz gekauft, drei Viertel dieser Einkäufe sind ausländische Weine. In der italienischsprachigen Schweiz ist der Anteil gleich hoch, während in der Romandie der Marktanteil der Schweizer Weine bei 35% liegt. 28% der Weinverkäufe in der Schweiz entfallen auf die Romandie und 6% auf die italienischsprachigen Schweiz. Im Jahr 2021 ist der Marktanteil von Schweizer Wein in den drei Sprachregionen im Vergleich zu 2020 stabil geblieben.

MARKTANTEIL [UMSATZ] ALLER WEINE IM JAHR 2021

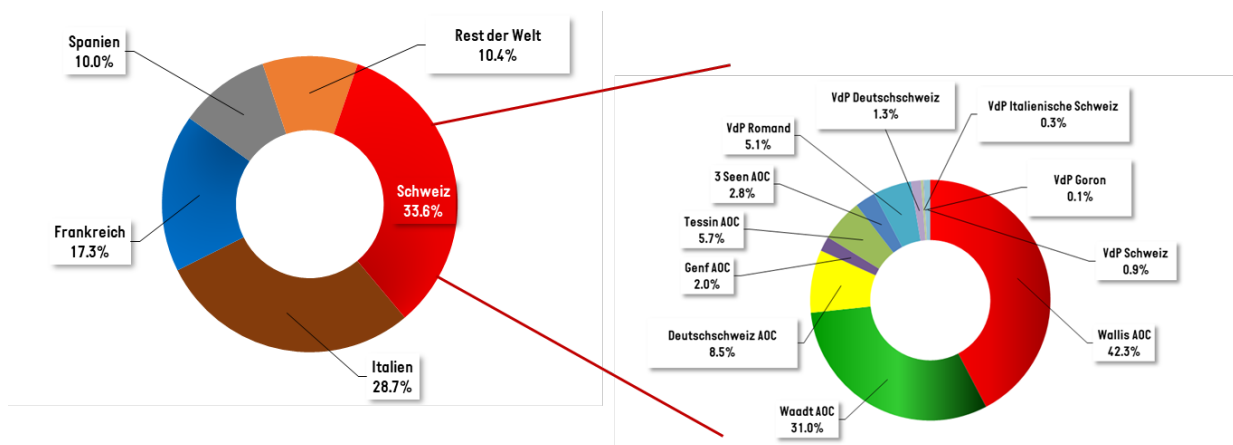


Fig. 15 Verkaufsdaten 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Figur 15 zeigt die Marktanteile in Bezug auf den monetären Umsatz und nicht auf die Menge. Die Anteile von Schweizer und ausländischen Weinen sind relativ stabil. Italienische Weine gewinnen +0.9% Marktanteil und französische Weine +0.2%, im Vergleich zu 2020, dies zu Lasten des Rests der Welt [-0.6%], Spaniens [-0.3%] und der Schweiz [-0.2%].

In der AOC-Kategorie verzeichneten die Waadtländer Weine einen leichten Anstieg [+0.6%], während die Walliser Weine einen leichten Rückgang [-0.3%] verzeichneten. Die übrigen Marktanteile der AOC-Weine tendieren zur Stabilität und schwanken von 2020 bis 2021 zwischen -0.1% und +0.1%.

AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH REGIONEN UND MARKTANTEILEN FÜR SCHWEIZER WEINE IM JAHR 2021

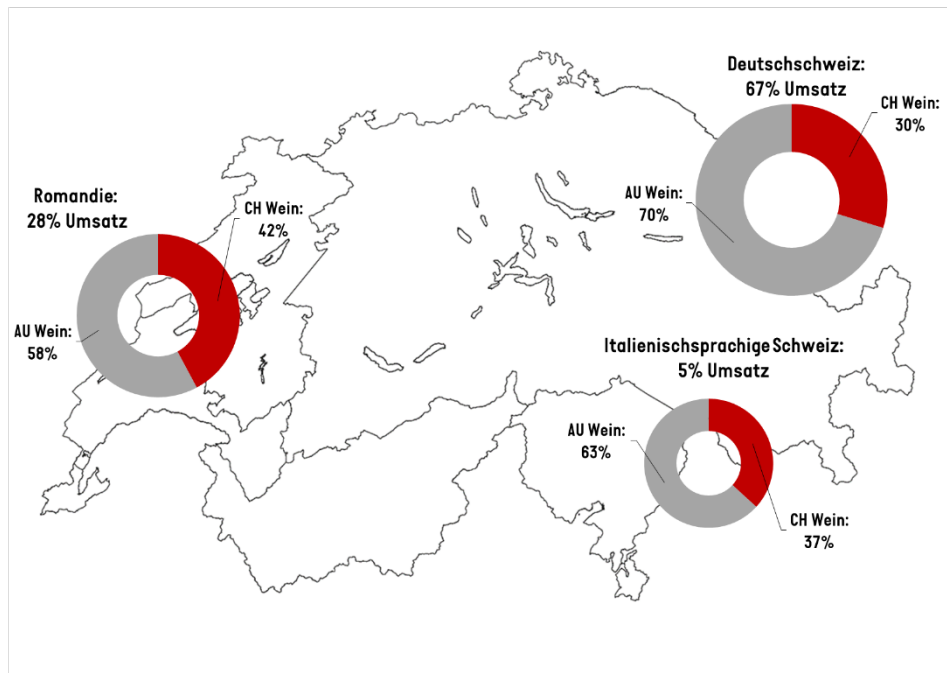


Fig. 16 Verkaufsdaten 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Figur 16 stellt die Verteilung des Weinumsatzes in der Schweiz nach Regionen dar. Wie bei den Mengen ist die Deutschschweiz der wichtigste Weinkäufer. 67% des Umsatzes der in der Schweiz verkauften Weine wird in der Deutschschweiz erzielt, die Mehrheit sind ausländische Weine [70%]. Auch in der Romandie [58%] und in der italienischsprachigen Schweiz [63%] dominiert der Umsatz mit ausländischen Weinen. Im Jahr 2021 ist der Marktanteil [Umsatz] von Schweizer Wein innerhalb der drei Sprachregionen im Vergleich zu 2020 stabil geblieben.

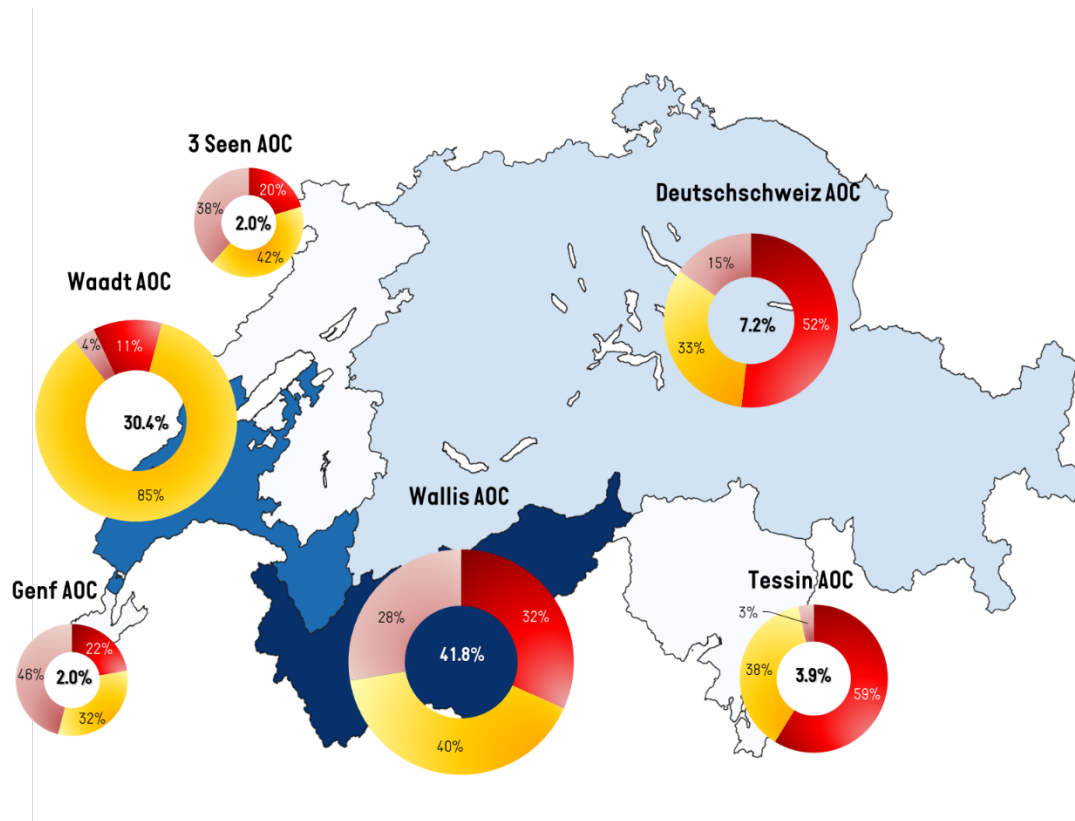
MARKTANTEILE DER SCHWEIZER AOC- WEINREGIONEN IN BEZUG AUF DEN SCHWEIZER WEINMARKT (AOC+VdP) NACH WEINTYPEN


Fig. 17 Verkaufsdaten 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Was den mengenmässigen Marktanteil der verschiedenen Schweizer Weinregionen betrifft, so machen Schweizer AOC-Weine 87.3% des Schweizer Weinmarktes aus [Figur 17]. Die restlichen 12.7% sind VdP [Figur 18].

Das Wallis [41.8%] und die Waadt [30.4%] bleiben die beiden wichtigsten Verkäufer von AOC-Weinen bei Grossverteilern. Auf sie allein entfallen fast drei Viertel des Marktes. Während es sich bei den verkauften Waadtländer AOC-Weinen überwiegend um Weissweine [85%] handelt, sind die Walliser AOC-Weine heterogener, wobei jeder Weintyp mehr oder weniger ein Drittel der Verkäufe ausmacht.

Bei Grossverteilern verkauften Deutscheschweizer und Tessiner AOC-Weinen handelt es sich hauptsächlich um Rotweine. Bei Genfer AOC-Weinen dominiert Rosé mit 46% der Verkäufe. Die bei Grossverteilern verkauften AOC-Weine der 3-Seen-Region sind hauptsächlich Weissweine [42%] und Roséweine [38%].

MARKTANTEILE FÜR VdP IN BEZUG AUF DEN GESAMTEN SCHWEIZER WEINMARKT (AOC + VdP) NACH WEINTYP

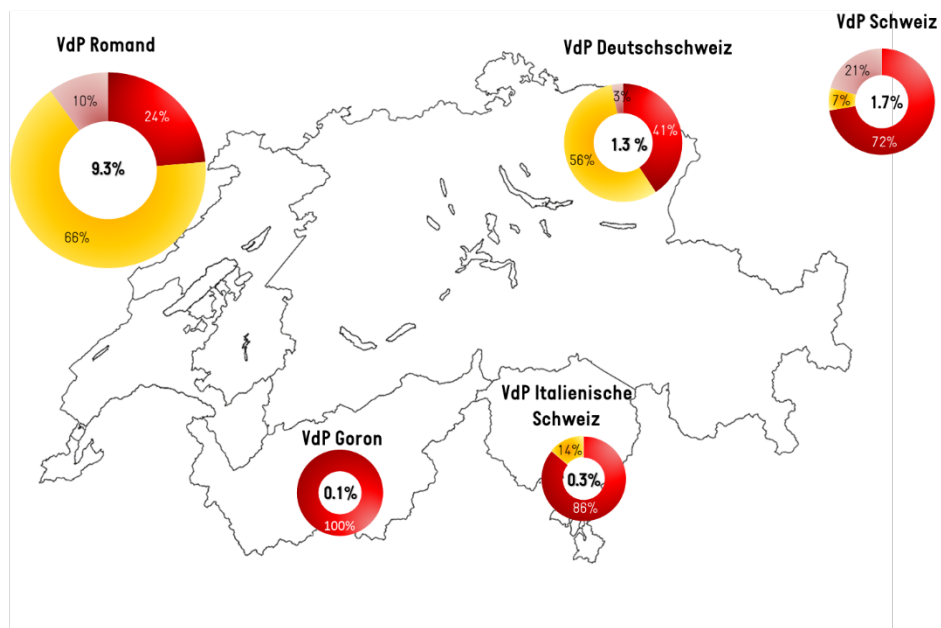


 Fig. 18 Verkaufsdaten 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Der Marktanteil für Schweizer VdP [Landweine] beträgt 12.7% des gesamten Schweizer Weinmarktes (Figur 18). Aus der Romandie werden am meisten VdP verkauft (9.3%), wobei der Anteil der Weissweine bei 66% liegt. Die anderen VdP sind deutlich weniger präsent mit einem globalen Marktanteil weniger als 4%.

VERÄNDERUNG DER MENGEN UND DER PREISE NACH SCHWEIZER REGIONEN 2020-2021

		Verkauf Massendistribution 2020	Verkauf Massendistribution 2021	Änderung 2020 - 2021	Änderung BLW- Konsum 2020-2021 ³
Wallis AOC	Menge ¹	12 088	12 217	▲ 1.1%	▼ -12.0%
	Preis ²	12.61	12.58	■ -0.2%	
Waadt AOC	Menge	8 743	8 890	▲ 1.7%	▲ 4.7%
	Preis	12.45	12.68	▲ 1.8%	
Deutschschweiz AOC	Menge	2 094	2 093	■ 0.0%	▼ -7.1%
	Preis	14.34	14.65	▲ 2.2%	
Tessin AOC	Menge	1 156	1 156	■ 0.0%	▲ 4.1%
	Preis	17.31	18.00	▲ 4.0%	
Genf AOC	Menge	616	575	▼ -6.7%	▼ -7.9%
	Preis	12.18	12.60	▲ 3.4%	
3 Seen AOC	Menge	568	590	▲ 3.9%	▲ 11.5%
	Preis	16.87	17.04	■ 1.0%	
Total AOC	Menge	25 265	25 521	■ 1.0%	³
	Preis	13.00	13.13	■ 1.0%	
Total VdP	Menge	3 781	3 717	▼ -1.7%	³
	Preis	7.72	7.56	▼ -2.1%	
Schweiz [AOC und VdP]	Menge	29 046	29 238	■ 0.7%	▼ -4.9%
	Preis	12.31	12.42	■ 0.9%	

¹In Tausend Liter ²In CHF/Liter

³Die Unterscheidung zwischen AOC und VdP wird bei der Berechnung des BLW-Konsums nicht berücksichtigt

Fig. 19 Verkaufsdaten 2020-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

AOC-Weine verzeichneten einen leichten Mengen- und Preisanstieg [+1.0%] im Vergleich zu 2020. Im Gegensatz dazu sinken die VdP um -1.7% bei der Menge und -2.1% beim Preis. Zum Vergleich: AOC-Weine waren zwischen 2019 und 2020 um +12.7% gestiegen [Figur 19].

Bei der Menge verzeichneten die AOC-Weine der 3-Seen-Region den grössten Anstieg [+3.9%], gefolgt von den Waadtländer AOC-Weinen [+1.7%] und Walliser AOC-Weinen [+1.1%]. Die AOC-Weine aus dem Tessin und der Deutschschweiz blieben bei der Menge stabil und stiegen beim Preis an [+4.0% bzw. +2.2%]. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Genfer AOC-Weine als einzige einen Rückgang ihrer Verkäufe [-6.7%]. Dieser Rückgang geht mit einem Preisanstieg einher [+3.4%].

Beim Konsum von Schweizer AOC-Weinen [Daten des BLW] verzeichneten die Weine der 3-Seen-Region im Jahr 2021 den stärksten Anstieg [+11.5%]. Auch die Weine aus dem Waadtland [+4.7%] und dem Tessin [+4.1%] verzeichnen eine Steigerung des Konsums, im Gegensatz dazu zeigten die Weine aus dem Wallis [-12.0%], der Deutschschweiz [-7.1%] und aus Genf [-7.9%] eine Verminderung des Konsums.

VERKÄUFE NACH SPRACHREGIONEN IM JAHR 2021

		Romandie	Deutschschweiz	Italienischsprachige Schweiz	Gesamtmenge ¹
Wallis AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	44.6%	52.7%	2.7%	12 217
	Preis ²	13.27	12.09	10.65	
Waadt AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	32.2%	64.4%	3.4%	8 890
	Preis	12.69	12.77	10.79	
Deutschschweiz AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	1.5%	98.2%	0.3%	2'093
	Preis	20.23	14.57	12.58	
Tessin AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	3.3%	45.2%	51.5%	1 156
	Preis	17.11	16.70	19.21	
Genf AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	66.2%	31.1%	2.7%	575
	Preis	13.49	11.00	9.33	
3 Seen AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	61.5%	37.5%	1.0%	590
	Preis	17.53	16.25	16.52	
Total VdP	Relative Gewichtung des Verkaufs	29.7%	65.0%	5.3%	3 717
	Preis	7.22	7.66	8.30	
Schweiz (AOC und VdP)	Relative Gewichtung des Verkaufs	35%	60%	5%	29 238
	Preis	12.65	12.17	13.90	
Ausland	Relative Gewichtung des Verkaufs	25%	69%	6%	75 651
	Preis	9.19	9.72	7.91	
¹ In Tausend Liter	² In CHF/Liter				

Fig. 20 Verkaufsdaten 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi

Die Verteilung der Verkäufe der verschiedenen Schweizer (AOC und VdP) und ausländischen Weinen in den drei Regionen ist in Figur 20 dargestellt.

Die Mehrheit der Schweizer Weine wird in der Deutschschweiz (60%) zu einem etwas niedrigeren Durchschnittspreis (12.17 CHF/Liter) als in dem Rest der Schweiz verkauft. Bei den ausländischen Weinen werden mehr als zwei Drittel in der Deutschschweiz verkauft (69%), aber zu einem höheren Durchschnittspreis als in den beiden anderen Regionen (9.72 CHF/Liter).

Die Hälfte der Walliser AOC-Weine wird in der Deutschschweiz gekauft, ebenso wie zwei Drittel der Waadtländer AOC-Weine und der Schweizer VdP-Weine. Umgekehrt werden fast alle Weine aus der Deutschschweiz in ihrer Region verkauft.

VERÄNDERUNG DER MENGEN UND DER PREISE NACH SCHWEIZER REGIONEN 2020-2021

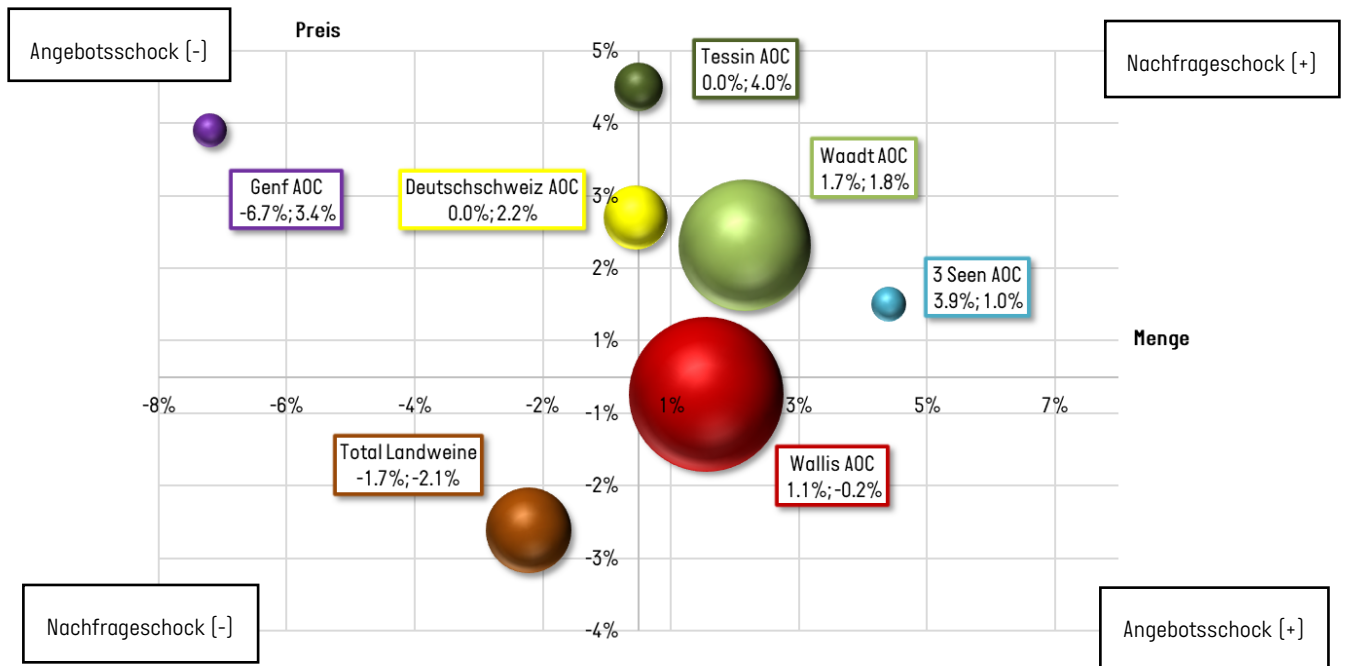


Fig. 21 Verkaufsdaten 2020-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die AOC -Weine aus der 3-Seen-Region verzeichnen einen Anstieg sowohl der Verkäufe als auch der Preise, was typisch für einen positiven Nachfrageschock ist (Figur 21). Dies ist in geringerem Masse auch bei Waadtländer AOC-Weinen der Fall. Umgekehrt erleben die Schweizer VdP einen negativen Nachfrageschock (weniger Verkäufe und niedrigere Preise).

Ein positiver Angebotsschock ist bei den Walliser AOC-Weinen zu beobachten (steigende Verkäufe und sinkende Preise). Im Gegensatz dazu verzeichnen die Genfer AOC-Weine einen negativen Angebotsschock (geringere Verkäufe und höhere Preise).

Die Deutschschweizer und die die Tessiner AOC-Weine verzeichneten zwischen 2020 und 2021 keine Mengenänderung, aber eine Preisänderungen. Die Tessiner Weine verzeichneten übrigens den grössten Preisanstieg im Vergleich zu 2020.

VERGLEICHENDE ANALYSE DER PREISE

In diesem Kapitel geht es um eine detaillierte Analyse der Preise für Schweizer und ausländische Weine.

DURCHSCHNITTSPREISE NACH LÄNDERN, ZWISCHEN AOC UND VdP IM JAHR 2021

Reihe	Weissweine	Preis 2021 (CHF/Liter)	Änderung 20-21	Rotweine	Preis 2021 (CHF/Liter)	Änderung 20-21	Roséweine	Preis 2021 (CHF/Liter)	Änderung 20-21
1	Ausland	8.18	↘ -1.5%	Ausland	10.30	↗ 1.8%	Ausland	6.99	⇒ -0.8%
2	Schweiz	12.35	⇒ 0.8%	Schweiz	13.69	↗ 1.4%	Schweiz	10.58	⇒ 0.0%
1	Waadt	12.56	↗ 1.8%	Waadt	13.61	⇒ 0.1%	Genf	9.33	↗ 1.2%
2	Wallis	13.27	↘ -1.0%	Wallis	13.84	↗ 1.5%	Wallis	10.10	↘ -2.0%
3	3 Seen	14.00	⇒ 0.3%	Dschweiz	14.62	↗ 2.5%	Dschweiz	12.49	⇒ -0.6%
4	Genf	14.79	⇒ 0.0%	Genf	16.25	↗ 2.4%	Waadt	12.58	↗ 8.9%
5	Dschweiz	15.70	↗ 2.2%	Tessin	19.31	↗ 4.8%	Tessin	16.35	⇒ 0.3%
6	Tessin	16.12	↗ 3.2%	3 Seen	22.08	↗ 2.1%	3 Seen	17.66	⇒ 0.3%
1	Romand	6.38	↘ -8.0%	Schweiz	5.67	↘ -12.2%	Romand	7.36	⇒ -0.6%
2	Schweiz	8.05	↗ 3.4%	Romand	7.89	↗ 2.1%	Schweiz	7.57	↗ 40.4%
3	Ischweiz	11.54	↘ -4.0%	Goron	9.73	↗ 3.8%	Dschweiz	16.36	↗ 4.4%
4	Dschweiz	12.16	↗ 1.1%	Dschweiz	13.73	⇒ -0.9%			
5				Ischweiz	14.58	↗ 4.5%			

Fig. 22 Verkaufsdaten 2020-2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Preise für Schweizer Weissweine aller Kategorien blieben 2021 im Vergleich zu 2020 stabil. Im Gegensatz dazu verzeichneten die ausländischen Weissweine einen leichten Rückgang (Figur 22). Bei den Schweizer AOC-Weissweinen verzeichneten die Tessiner AOC-Weine, die Deutschschweizer, sowie die Waadtländer AOC-Weine steigende Preise. Die anderen AOC-Weine sind stabil geblieben, mit Ausnahme der Walliser AOC-Weine, die einen kleinen Rückgang [-1%] verzeichneten. Im Durchschnitt sind die Weissweine VdP Romandie am günstigsten [6.38 CHF/Liter], gefolgt von den Weissweinen VdP Schweiz [8.05 CHF/Liter] und den ausländischen Weissweinen [8.18 CHF/Liter].

Was die Preise für Rotweine betrifft, so stiegen sie sowohl für Schweizer als auch für ausländische Weine. Bei den Schweizer AOC-Rotweinen tendieren die Preise zwischen 2020 und 2021 zu einem Anstieg. Tessiner AOC-Rotweine verzeichneten den stärksten Anstieg [+4.8%]. Über alle Kategorien gesehen, sind die VdP Schweiz [5.67 CHF/Liter], Romand [7.89 CHF/Liter] und Goron [9.73 CHF/Liter] die günstigsten Rotweine, gefolgt von ausländischen Rotweinen [10.30 CHF/Liter].

Die Preise für schweizerische und ausländische Roséweine blieben stabil. In der AOC-Kategorie verzeichneten die Waadtländer AOC-Roséweine einen Preisanstieg von +8.9%. Die ausländischen Roséweine [6.99 CHF/Liter] sind die günstigsten auf dem Markt, gefolgt von den Roséweinen VdP Romand [7.36 CHF/Liter].

ANALYSE DER PREIS-ELASTIZITÄTEN VON WEINREGIONEN, FARBEN UND BESTE WEINVERKÄUFE

Die folgende Analyse benutzt die Preiselastizität (lineare Regressionen zwischen Preis und Menge), indem sie sich auf die repräsentativsten Schweizer Weiss-, Rot- und Roséweine konzentriert. Die Figuren 23 bis 25 zeigen die verschiedenen linearen Regressionen auf. Sie erlauben auch, die Segmentierung der Preise auf dem Markt für jeden Wein sichtbar zu machen. In der Figur 26 wird ein Ranking der Bestseller dargestellt.

Die folgenden drei Figuren zeigen, auf welche Art die verkauften Weinmengen bei den Grossverteilern vom Verkaufspreis abhängen. Jede Gruppe von Daten (farbige Punkte) besteht aus dem Durchschnittspreis und der verkauften Menge pro 4-Wochen-Periode während 9 Jahren. Bis Ende 2021 beträgt die Preiselastizität -2, ein Preisanstieg von 1% (in monatlicher Häufigkeit) geht mit einem Mengenrückgang von 2% einher (und umgekehrt). Je grösser die Preiselastizität ist (in absoluten Werten), desto grösser ist die Zunahme der verkauften Menge bei einem Preisrückgang von 1% (und umgekehrt). Diese Preiselastizitäten werden durch lineare Regressionen zwischen Menge und Preis ermittelt. Das Ergebnis bestimmt die Beziehung zwischen diesen beiden Variablen, ohne dass man sagen kann, dass die eine die Folge der anderen ist. Die einzige Schlussfolgerung, die daraus gezogen werden kann, ist, dass sich die Mengen je nach Elastizität in Abhängigkeit von den Preisen verändern. Positive Preiselastizitäten sind in unserem Fall schwer zu interpretieren. Wir könnten daraus schliessen, dass die Weine zu heterogen sind, um analysiert zu werden. Unbedeutende Preiselastizitäten könnten auch bedeuten, dass die Weintypen mit viel zu unterschiedlichen Weinen zusammengefasst wurden.

Der Determinationskoeffizient R^2 [zwischen 0 und 1] gibt an, wie nah diese unterschiedlichen Beobachtungen an der Regressionslinie liegen. Je höher der Koeffizient, desto näher liegen die Daten an der Linie, desto stärker ist der Preis ein Erklärungsfaktor für die verkaufte Menge.

Als Beispiel erklären sich bei einem Deutschschweizer AOC-Weisswein 10% [$R^2 = 0.1$] der Veränderung der verkauften Menge durch die Preisveränderung.

Wenn ein nicht signifikantes Verhältnis zwischen Preis- und Mengenveränderung besteht, geben wir « n.s. » an. Wenn die Beziehung unterhalb eines Grenzwertes von 10% signifikant ist, wird «*» notiert, unterhalb eines Grenzwertes von 5% wird «**» und unterhalb eines Grenzwertes von 1% wird «***» notiert.

NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN WEISSWEINEN PREIS 2013 – 2021

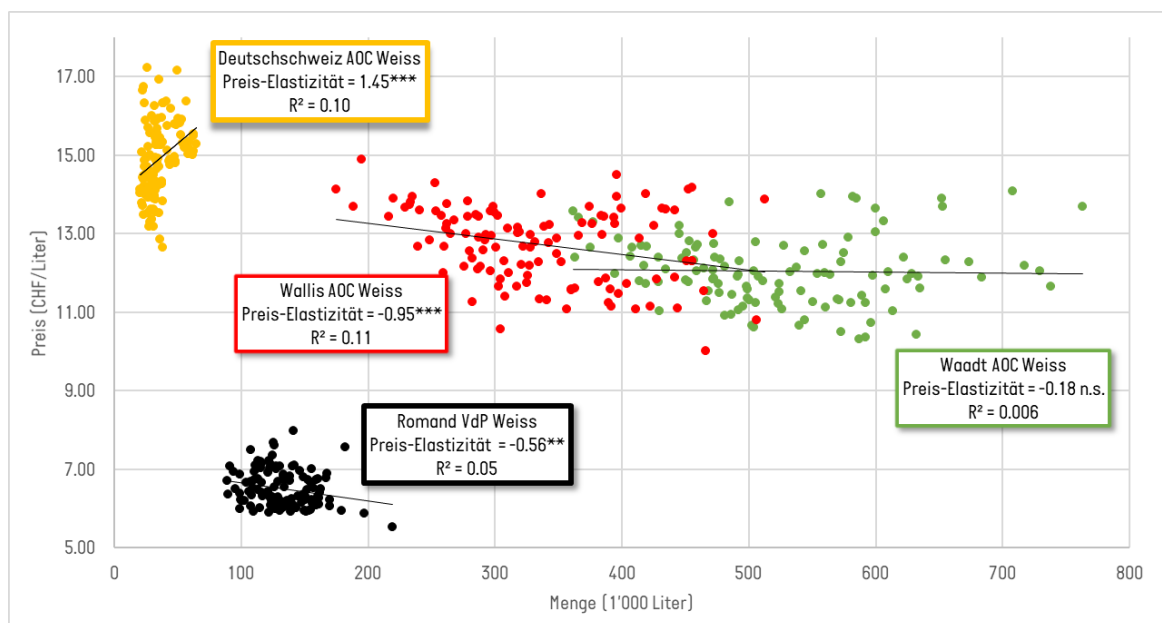


Fig. 23 Verkaufsdaten 2013- 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi (2019-2021)

Walliser AOC-Weine weisen eine Preiselastizität von -0.95 auf (Figur 23). Eine Preiserhöhung von 1% [auf Monatsbasis] geht also mit einem Verkaufsrückgang von 0.95% einher [und umgekehrt]. Die Variation der verkauften Menge wird zu 11% [$R^2 = 0.11$] durch die Variation des Preises erklärt.

Die positive Elastizität der Deutschschweizer AOC-Weine ist schwer zu interpretieren, während die Preiselastizität der Waadtländer AOC-Weissweine nicht signifikant ist [Heterogenität der Preise in den verschiedenen Regionen].

Die Figur 23 identifiziert eindeutig die VdP aus der Romandie als die günstigsten Weissweine.

NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN ROTWEIN-PREIS 2013 – 2021

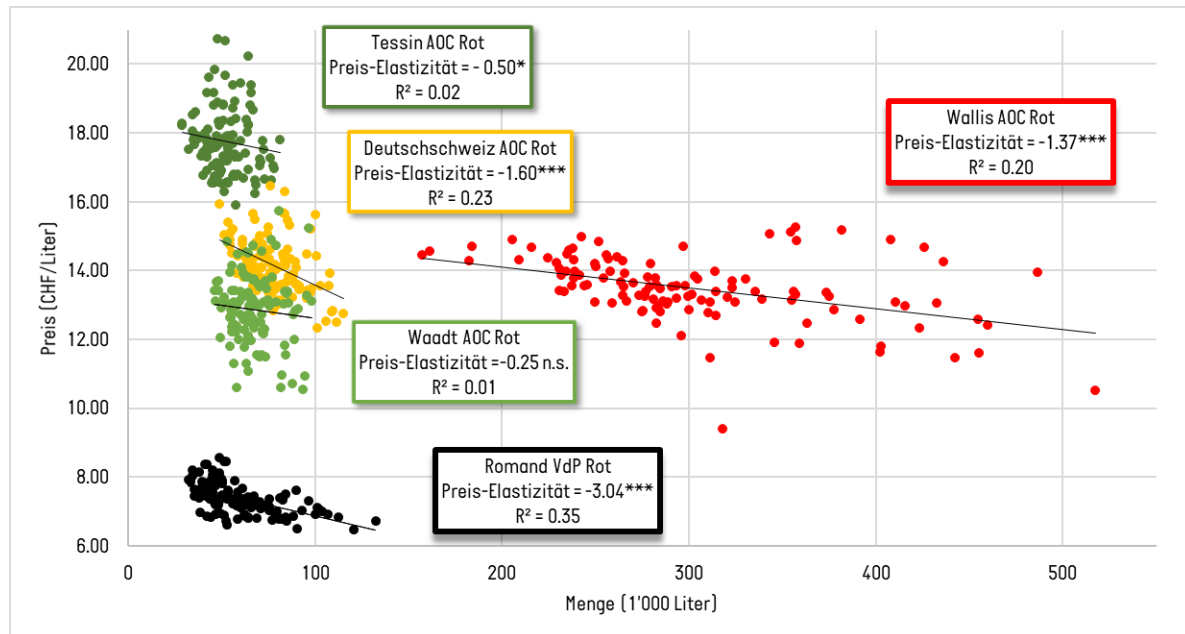


Fig. 24 Verkaufsdaten 2013- 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi (2019-2021)

Die VdP-Rotweine aus der Romandie sind die "elastischsten" der analysierten Weine (Figur 24). Eine Preiserhöhung von 1% [auf Monatsbasis] geht mit einem Verkaufsrückgang von 3.04% einher [und umgekehrt]. Die Variation der verkauften Menge wird zu 35% [$R^2=0.35$] durch die Variation des Preises erklärt.

Betreffend Preiselastizität anderer Rotweine: eine Preissenkung von 1% [im Monatsrhythmus] würde bei Deutschschweizer AOC-Weine theoretisch eine Umsatzsteigerung von 1.6% bewirken [und umgekehrt]. Die Erhöhung würde von 1.37% für rote Walliser AOC-Weine und 0.5% für rote Tessiner AOC-Weine betragen. Die Preiselastizität der AOC-Rotweine aus der Waadt ist statistisch nicht signifikant und kann daher nicht interpretiert werden.

Es lässt sich feststellen, dass die AOC-Rotweine aus dem Tessin in höheren Preisklassen liegen als diejenigen aus dem Wallis, dem Waadtland und der Deutschschweiz. Wie bei den Weissweinen bleiben die VdP aus der Romandie die günstigsten Rotweine.

NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN PREIS FÜR ROSÉWEINE PREIS 2013 – 2021

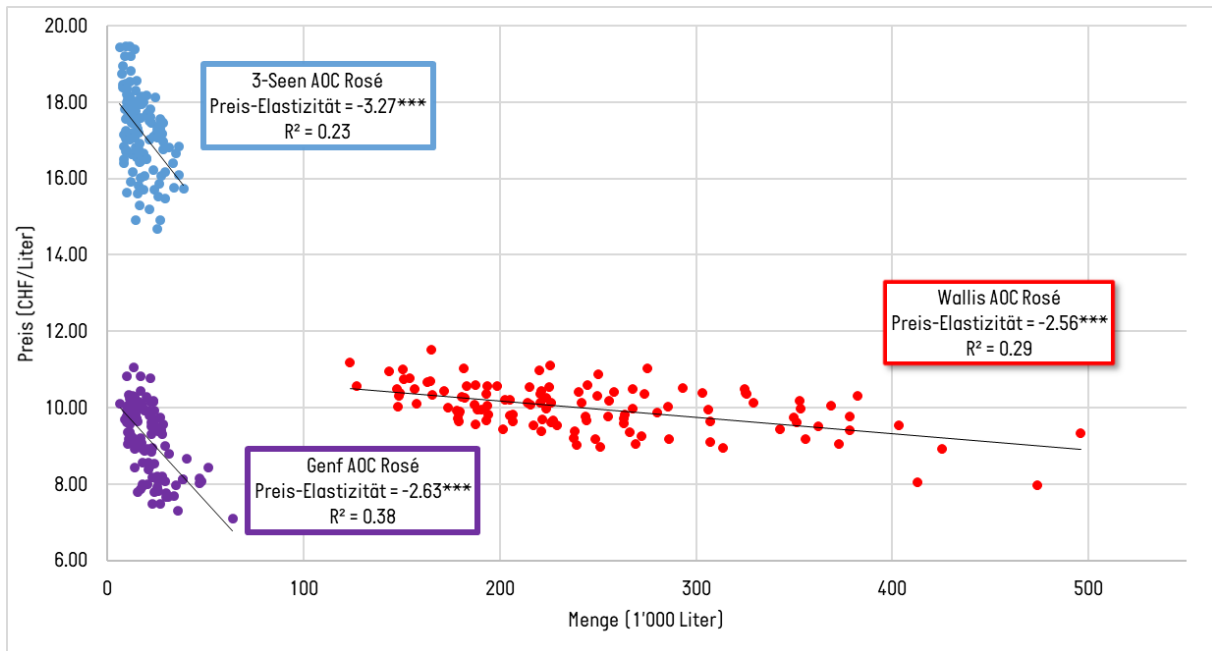


Fig. 25 Verkaufsdaten 2013- 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi (2019-2021)

Die AOC-Roséweine aus der 3-Seen-Region scheinen sehr "elastisch" zu sein [-3.27], ebenso die AOC-Roséweine aus dem Wallis [-2.56] und aus Genf [-2.63]. Insgesamt sind die Preiselastizitäten grösser als die von Weiss- und Rotwein. Die AOC-Roséweine aus der 3-Seen-Region sind eindeutig die teuersten. Ausserdem befindet sich kein analysierter Wein zwischen 12 und 14 CHF/Liter [Figur 25].

DIE "HIT-PARADE" DER VERKÄUFE 2021

	Beste Weinverkäufe	Anzahl Flaschen 2021 ¹	Änderung Verkauf 20-21	Marktanteile	Preis pro Flaschen (CHF/0.75L)	Preis-Elastizität (2013-2021)
1	Waadt AOC Weiss	10 121 856	0.8%	26.0%	9.42	n.s.
2	Wallis AOC Weiss	6 614 011	3.2%	17.0%	9.95	-0.95***
3	Wallis AOC Rot	5 175 791	0.6%	13.3%	10.38	-1.37***
4	Wallis AOC Rosé	4 500 005	-1.4%	11.5%	7.58	-2.56***
5	VdP Romand Weiss	2 413 003	-6.7%	6.2%	4.79	-0.56**
6	Deutscheschweiz AOC Rot	1 444 129	-0.4%	3.7%	10.97	-1.60***
7	Waadt AOC Rot	1 311 791	6.2%	3.4%	10.21	n.s.
8	Deutscheschweiz AOC Weiss	917 645	3.1%	2.4%	11.78	1.45***
9	Tessin AOC Rot	905 601	-1.2%	2.3%	14.48	-0.5*
10	VdP Romand Rot	860 068	-2.9%	2.2%	5.92	-3.04***
	Total beste Weinverkäufe	34 263 899	0.3%	88.0%	9.30	
	Total Schweizer Wein	38 984 308	0.7%	100%	9.32	

¹Die Menge der verkauften Weine wurde in eine 75 cl-Flasche umgewandelt.

Fig. 26 Verkaufsdaten 2013- 2021: Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi

Im Jahr 2021 bleiben die Waadtländer AOC-Weissweine, wie in den Jahren 2019 und 2020, die meistverkauften, vor den drei Weintypen der Walliser AOC-Weine [Figur 26]. Die "Top 10" der meistverkauften Schweizer Weine stieg im Vergleich zu 2020 etwas weniger stark an [+0.3%] als der nationale Durchschnitt [+0.7%]. Die AOC-Rotweine aus der Waadt verzeichneten mit +6.2% den stärksten Anstieg der Verkäufe gegenüber 2020. Im Gegensatz dazu sind es die weissen VdP Romand, die den grössten Verkaufsrückgang verzeichneten [-6.7%].

Was die Preiselastizitäten betrifft, so scheinen die AOC-Roséweinen aus dem Wallis [-2.56] und die roten VdP aus der Romandie [-3.04] stark auf Preisänderungen zu reagieren.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Dieser Bericht widmet sich dem Schweizer Weinmarkt des Jahres 2021. Die analysierten Daten beziehen sich auf die Verkaufsdaten nach Weintypen, die zu den, von Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Spar, Volg und Landi angegebenen Preisen verkauft wurden. Dieser Bericht enthält auch BLW-Daten. Es ist wichtig zu beachten, dass die Landi-Daten in denjenigen von 2018 noch nicht enthalten waren. Beim Vergleichen von 2018 und 2019 ist daher Vorsicht geboten. Die Zahlen für frühere Jahre in diesem Bericht können aufgrund von Änderungen in der Datenstruktur von denen in bereits erschienenen Berichten abweichen.

Die Analyse der Weine erfolgt nach Weinbauregion und nach Weintyp [teilweise nach Zielregion]. Für Schweizer Weine werden Details nach AOC [Appellation d'Origine Contrôlée] und VdP [Landweine] dargestellt. Angaben nach Rebsorten [oder Weinbau-Teilgebiet] sind in den Regionalberichten nur enthalten, wenn die Branchenverbände oder die regionalen Förderungsämter diesen Bericht bestellt haben.

Im Jahr 2021 verzeichneten die Weinverkäufe in der Schweiz bei den Grossverteilern einen leichten Anstieg der Mengen [+1.2%] und der Preise [+1.0%]. Rotweine machten 57% der gesamten Verkaufsmengen in Supermärkten aus, Weissweine 30% und Roséweine 13%.

Schweizer Weine machten bei den Grossverteilern 27.9% der Marktanteile aus. Das ist -0.1% im Vergleich mit ausländischen Weinen im Jahr 2020. Mengemässig sind die Verkäufe von Schweizer Weinen bei allen Typen stabil geblieben [+0.7%]. Die Kategorie der Schweizer AOC variiert kaum [+1.0%], während die Kategorie der Schweizer VdP einen leichten Rückgang [-1.7%] verzeichnete, insbesondere aufgrund des Effekts der weissen VdP, die im Vergleich zu 2020 mengengmässig -4.7% zurückgehen.

Was die Preise betrifft, so steigt der Durchschnittspreis ausländischer Weine im Vergleich zu 2020 leicht an [+1.1%]. Der Durchschnittspreis von Schweizer Weinen blieb im Vergleich zu 2020 stabil [+0.9%]. Die Preise für Schweizer AOC-Weine variieren nur wenig [+1.0%], während die Preise für Schweizer VdP für alle Typen um -2.1% zurückgehen, insbesondere aufgrund der Auswirkungen von weissen VdP, die -4.4% ihres Durchschnittspreises verlieren.

Die Verkäufe von Coop, Denner, Globus, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi machen 41.2% des vom BLW berechneten Gesamtkonsums aus. Im Jahr 2020 wurde das Konsumverhalten stark von den COVID-Beschränkungen beeinflusst. Diese Einschränkungen [Lockdown, Absage von Veranstaltungen, Schliessung von Restaurants usw.] haben möglicherweise zu einer Verschiebung der Verkäufe in den Absatzkanal der Grossverteiler geführt [+11.9% zwischen 2019 und 2020]. Im Laufe des Jahres 2021 wurden diese Beschränkungen schrittweise aufgehoben. Die 2020 beobachteten Tendenzen bei den Grossverteilern im Zusammenhang mit Covid-19 scheinen sich 2021 fortgesetzt zu haben.

Der BLW-Bericht "Weinjahr 2021" stellt den Schweizer Weinmarkt für alle Absatzkanäle konsumseitig dar. Dieser Globalkonsum ist theoretisch und wird auf der Grundlage der Ernte und der Differenz der Bestände berechnet. Der Bericht ist auf der Website des BLW einsehbar.

Die Analyse der Mercuriale-Daten [Preisdatenbank, die mit den Winzern entwickelt wurde] ist in den Regionalberichten enthalten, wenn die Branchenverbände oder regionalen Förderungsämter eine solche Analyse bestellt haben. Die Teilnahme an dieser Datenbank ist kostenlos und das OSMV garantiert absolute Vertraulichkeit, da sie selbst keinen Zugang zu den Basisdaten hat. Der Zugang liegt ausschliesslich beim Dienstleister [Dynaxis].

Das gesamte OSMV-Team hofft, dass der vorliegende Bericht Ihre Erwartungen erfüllt und steht selbstverständlich zur Verfügung für die Durchführung vertiefter Studien, Mandate oder für alle weiteren Informationen.

TEAM**ALEXANDRE MONDOUX**

OSMV Leiter und assoziierter Professor FH für Wirtschaft und Management

+41 (0) 22 363 40 23

alexandre.mondoux@changins.ch

BASTIEN CHRISTINET

Weinwirtschaft Mitarbeiter

+41 (0) 22 363 40 39

bastien.christinet@changins.ch

ROXANE FENAL

Weinwirtschaft Mitarbeiterin

+41 (0) 22 363 40 59

roxane.fenal@changins.ch

PARTNER

BSRW, Branchenverband Schweizer Reben und Weine

BLW, Bundesamt für Landwirtschaft

SWP, Swiss Wine Promotion

KONTAKT

osmv@changins.ch

www.changins.ch/prestations/osmv/

Teilnahme an der Mercuriale: mercuriale@dynaxis.ch

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

21. April 2022